

MEDICAL *OFFICE*

Labor



Benutzerhandbuch

Die INDAMED EDV-Entwicklung und Vertrieb GmbH behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung an jeder der in dieser Dokumentation beschriebenen Software Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen.

Die INDAMED EDV-Entwicklung und Vertrieb GmbH ist unter keinen Umständen verantwortlich für den Verlust von Daten und Informationen oder für jedwede besonderen, beiläufigen, mittelbaren oder unmittelbaren Schäden, wie immer diese auch zustande gekommen sind.

Der Inhalt dieses Dokuments wird so präsentiert, wie er aktuell vorliegt. Die INDAMED EDV-Entwicklung und Vertrieb GmbH übernimmt weder ausdrücklich noch stillschweigend irgendeine Gewährleistung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die stillschweigende Garantie der Markttauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck, es sei denn, anwendbare Gesetze oder Rechtsprechung schreiben zwingend eine Haftung vor. Die INDAMED EDV-Entwicklung und Vertrieb GmbH behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen an diesem Dokument vorzunehmen oder das Dokument zurückzuziehen.

Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt gearbeitet. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Die angegebenen Daten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne zu verstehen. Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder juristische Verantwortlichkeit noch irgendeine Haftung übernehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung, Zweckbestimmung

Die Softwarelösung MEDICAL OFFICE ist für den Einsatz zur medizinischen Dokumentation (Erfassung, Bearbeitung, Speicherung und Bereitstellung von Informationen und Daten zu Patienten und Leistungserbringern) und Abrechnung von medizinischen Behandlungsfällen in Krankenhäusern, Medizinischen Versorgungszentren und Arztpraxen konzipiert.

Copyright

Copyright © INDAMED GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder die Speicherung und/oder Verbreitung in elektronischer Form) ohne schriftliche Genehmigung der INDAMED EDV-Entwicklung und Vertrieb GmbH reproduziert oder vervielfältigt werden.

Warenzeichen

Alle in diesem Handbuch zusätzlich verwendeten Programmnamen und Bezeichnungen sind unter Umständen ebenfalls eingetragene Warenzeichen der Herstellerfirmen und dürfen nicht gewerblich oder in sonstiger Weise verwendet werden. Irrtümer vorbehalten.

INHALTSVERZEICHNIS

R9072

ÜBER DIESES BENUTZERHANDBUCH.....	1-1
Verwendung dieses Benutzerhandbuchs.....	1-1
Weitere Informationsquellen	1-1
GRUNDLAGEN	2-1
Voraussetzungen	2-1
Labordatenträgerschnittstelle	2-1
Verschlüsselung der Laborbefunde	2-3
Die einzelnen Schritte der Labor-DFÜ	2-3
1. Anordnung der Aufträge	2-3
2. Zuordnung des Barcodes Zum Probenmaterial	2-3
3. Export der Laboranforderungen an das Labor	2-3
4. Abholen der Laborbefunde vom Zentrallabor	2-3
5. Einlesen der Laborbefunde in <i>MEDICAL OFFICE</i>	2-3
DAS HAUPTFENSTER	3-1
Smarticonleiste	3-2
Funktionsgruppenbereich	3-2
Arbeitsbereich	3-2
<Labor> (Name Ihres Labors).....	4-1
Der Befundeingang.....	4-1
Befunde empfangen.....	4-4
Befunde importieren	4-4
Probleme, die beim Einlesen der Importdatei auftreten können	4-4
Befunde archivieren	4-6
Anforderungen	4-7
Anforderungen senden	4-7
Anforderungen löschen.....	4-8
Offene Posten	4-9
Archiv.....	4-10
Einsendung	5-1
Eingang.....	5-1
Ausgang.....	5-1
Befunde senden (Anforderungen senden).....	5-2
Archiv.....	5-2

MENÜ PROGRAMM	6-1
Befundliste drucken	6-1
<Nutzer> abmelden...	6-1
Beenden	6-1
MENÜ ANSICHT	7-1
MENÜ EXTRAS	8-1
Anforderungen senden	8-1
Befunde empfangen	8-1
Befunde importieren	8-1
Befunde archivieren	8-1
Labordatei prüfen	8-1
Anforderung stornieren	8-2
Patient aufrufen.....	8-2
MENÜ HILFE.....	9-1
INDEX.....	10-1

ÜBER DIESES BENUTZERHANDBUCH

Das Programm *MEDICAL OFFICE Labor* ist für die Übernahme der "elektronischen" Laborergebnisse aus dem Labor in das Krankenblatt von *MEDICAL OFFICE* verantwortlich. Dieses Handbuch soll Ihnen bei der Einarbeitung in das Programm helfen.


Verwendung dieses Benutzerhandbuchs

Dieses Handbuch enthält umfassende Informationen über die Bedienung des Programms.

Das Benutzerhandbuch enthält die komplette Systemdokumentation des Programms *MEDICAL OFFICE Labor*. Die einzelnen Kapitel dieses Handbuchs sind in der Reihenfolge der Menüs angeordnet. Jede Kapitelüberschrift entspricht einem der Menünamen in der Menüleiste des Hauptfensters. Jedes Kapitel umfasst dementsprechend:

- einen Überblick über das gesamte Menü sowie der Menüoptionen
 - eine Beschreibung aller Befehle, Optionen und Felder
 - eine Beschreibung aller Dialogfenster
 - Beispiele zur Erläuterung bestimmter Aktionen und Verfahren
-

Weitere Informationsquellen

Zusätzlich zu diesem Handbuch enthält das Programm *MEDICAL OFFICE Labor* eine kontextabhängige Hilfe. Wenn Sie also während der Arbeit mit einem Menü, einem Dialog, einer Option oder einem Feld Hilfe benötigen, drücken Sie die Hilfetaste  und Sie erhalten sofort ein Hilfefenster zu diesem Programmpunkt. Den Umgang mit der Online - Hilfe lesen Sie bitte im Kapitel **HILFE** nach.

GRUNDLAGEN

Dieser Teil enthält allgemeine Grundlagen für den Umgang mit dem Programm *MEDICAL OFFICE Labor*.

Voraussetzungen

Nachfolgend werden die Voraussetzungen für den Einsatz des Programms *MEDICAL OFFICE Labor* beschrieben.

HARDWARE

Für die Befundübermittlung per Labordatenfernübertragung benötigen Sie an zusätzlicher Hardware lediglich ein Modem. Ein Modem ist ein kleines Gerät, das in der Lage ist mit einem anderen Modem eine Datenverbindung über die Telefonleitung aufzubauen. Hierbei reicht ein Standardmodem mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 28.800 bps völlig aus.

SOFTWARE

An zusätzlicher Software benötigen Sie neben dem Programm *MEDICAL OFFICE Labor* eine Kommunikationssoftware, welche die Kommunikation über die Datenverbindung mit Ihrem Labor sicherstellt. Diese Kommunikationssoftware wird in den meisten Fällen von Ihrem Labor bereitgestellt. Falls nicht, kann dafür auch das Programm Symantec pcAnywhere in den Versionen 9.x oder 10.x verwendet werden. (Die Version 11.x eignet sich nicht, da hier die benötigte Funktion nicht mehr implementiert ist.) Bei der Verwendung von pcAnywhere muss das entsprechende Script zur Einwahl im Labor von Ihnen oder der Fa. INDAMED erstellt werden. Das Script wird bei der Definition des Labors hinterlegt.

EINSTELLUNGEN

Trotz erfüllter Hard- und Softwarevoraussetzungen müssen Sie innerhalb des Programmpaketes *MEDICAL OFFICE* noch Einstellungen vornehmen. Welche Einstellungen Sie vornehmen müssen, wird nachfolgend beschrieben.

Definition des Labors

MEDICAL OFFICE ist in der Lage, mehrere Labore einer Arztpraxis parallel zu verwalten. Um die Berichte eines Labors per DFÜ zu versenden bzw. zu empfangen, ist die Definition des Labors erforderlich. Ein Labor wird in *MEDICAL OFFICE* als ein externer Arzt verwaltet. Um also Ihr Labor zu definieren, legen Sie im Datenpflegesystem unter <Stammdaten>⇒<Externe Ärzte> einen neuen Eintrag an. Bei diesem Eintrag müssen Sie wenigstens den Namen angeben und die Option |Labordatenfernübertragung| aktivieren. Handelt es sich bei dem Labor um eine Laborgemeinschaft, müssen Sie die entsprechende Option aktivieren, handelt es sich um ein Facharzt-Labor, müssen Sie als Fachgruppe <Laboratoriumsmedizin> einstellen.

Auftragsverwaltung

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Programm *MEDICAL OFFICE Labor* ist die Arbeit mit der in *MEDICAL OFFICE* integrierten Auftragsverwaltung. Mit der Auftragsverwaltung können Arbeiten innerhalb der Praxis effektiv geplant und ausgeführt werden. Ein Auftrag ist also in erster Linie eine Leistung, die am Patienten erbracht werden soll. Wurde die Leistung erbracht, der Auftrag also abgearbeitet, wird die Leistung dokumentiert und abgerechnet.

Laboruntersuchungen sind ebenfalls Aufträge, die angeordnet werden und nach erfolgreicher Abarbeitung dokumentiert und - sofern es sich um abrechnungsfähige Leistungen handelt - abgerechnet werden.

Da die Auftragsverwaltung von *MEDICAL OFFICE* nicht alle Untersuchungen (Laboraufträge) aller in Deutschland vertretenen Labore enthalten kann, müssen die im Labor durchzuführenden Aufträge vorab in der Auftragsverwaltung erfasst werden. Die Erfassung der Laboraufträge kann manuell im Programm *MEDICAL OFFICE Datenpflege* (siehe Handbuch zum Programm *MEDICAL OFFICE Datenpflege*) oder automatisch im Programm *MEDICAL OFFICE Daten Import* erfolgen.

Kommunikationssoftware des Labors

Innerhalb der Kommunikationssoftware des Labors sind ebenfalls noch Einstellungen vorzunehmen.

MEDICAL OFFICE erwartet die zu importierende Datei des Labors (welche die Ergebnisbefunde enthält) im Verzeichnis `..LDT\IMPORT` des Rechners an dem das Modem angeschlossen ist. Die Datei muss den Namen `LABOR.TXT` haben. Alternativ kann bei der Definition des Labors ein Dateipfad hinterlegt werden. In diesem Pfad wird die Datei im Unterordner `IMPORT` erwartet.

Labordatenträgerschnittstelle

Die Labordatenfernübertragung ist ein Service Ihres Zentrallabors, um schneller über die Ergebnisse, der von Ihnen angeforderten Untersuchungen verfügen zu können.

GRUNDLAGEN

Bei der Labordatenfernübertragung werden die Ergebnisse Ihrer Untersuchungen nicht wie bislang per Brief oder Fax zugestellt, sondern in einer elektronischen Form, die es erlaubt, diese Daten direkt in das Krankenblatt von *MEDICAL OFFICE* zu importieren.

Grundlage dieser Datenübertragung ist der Labordatenträger - Datensatz (LDT), der seit 1.4.1997 bundesweit einheitlich für alle Labordatenübertragungssysteme eingeführt wurde. Insgesamt unterscheidet man drei Arten von Laborbefunden:

1. Laborgemeinschaft (LG)
Hiermit sind alle Laboruntersuchungen aus dem Kapitel OI des EBM gemeint. Normalerweise werden diese Untersuchungen innerhalb der Praxis selbst durchgeführt. Allerdings sind aus Kostengründen immer mehr Praxen dazu übergegangen diese Untersuchungen in einer zentralen Laborgemeinschaft durchführen zu lassen. Die Übertragung der LG-Befunde muss - sofern sie per DFÜ erfolgt - seit dem 1.4.97 im LDT - Format erfolgen.
2. Laborfacharzt
Hiermit sind alle Laboruntersuchungen gemeint, die nicht in der Praxis selbst erbracht werden können, sondern von einem Laborfacharzt durchgeführt werden müssen. Bei diesen Untersuchungen muss eine Überweisung an den Laborfacharzt ausgestellt werden. Die Übertragung dieser Befunde muss seit dem 1.7.1999 ebenfalls nach LDT - Format erfolgen.
3. Mikrobiologie
Auch für mikrobiologische Untersuchungen ist die Ausstellung einer Überweisung notwendig. Für mikrobiologische Befunde gilt das gleiche wie für Laborfacharzt - Befunde.

Verschlüsselung der Laborbefunde

Im Zeitalter der weltweiten Vernetzung der PCs erfordert die Übertragung sensibler Daten auch eine entsprechende Sicherheit. Aus diesem Grund sind immer mehr Zentrallabore dazu übergegangen, die Daten vor der Verschickung in die Arztpraxen zu verschlüsseln. Dazu wird das so genannte "Krypto - Modul" der KBV verwendet. Dieses Krypto - Modul ist nur für Anbieter von Praxis - EDV und Labore verfügbar.

Hinweis: *Innerhalb von MEDICAL OFFICE brauchen Sie sich um den Einsatz des Krypto - Moduls nicht zu kümmern. MEDICAL OFFICE erkennt eine verschlüsselte Datei und entschlüsselt sie automatisch.*

Die einzelnen Schritte der Labor-DFÜ

Nachfolgend werden die einzelnen Schritte der Labor-DFÜ beschrieben.

1. ANORDNUNG DER AUFTRÄGE

Zuerst müssen die gewünschten Untersuchungen beim Patienten angeordnet werden. Dazu verwendet man im Programm *MEDICAL OFFICE Zentrale* die Bescheinigung „Überweisung an Laborgemeinschaft“ oder „Überweisung an Laborfacharzt“, aktiviert/erfasst dort die gewünschten Parameter und speichert die Überweisung im Krankenblatt des Patienten ab.

Alternativ können Sie die Laborparameter auch als Aufträge anlegen und diese mittels der Auftragsverwaltung anordnen. Voraussetzung ist dann jedoch, dass alle Laborparameter mit dem Typ versehen sind, die den Parametern auf der Laborüberweisung entsprechen.

2. ZUORDNUNG DES BARCODES ZUM PROBENMATERIAL

Kommt der Patient zur Abnahme des Probenmaterials wird die „Überweisung“ um den Barcode ergänzt und ausgedruckt.

Die Zuordnung des Barcodes des Probenmaterials zum zugehörigen Auftrag muss für jeden Patienten durchgeführt werden, dessen Probenmaterial im Labor untersucht werden soll.

3. EXPORT DER LABORANFORDERUNGEN AN DAS LABOR

Die Mitteilung der Aufträge an das Labor erfolgt mittels der Überweisungen, die mit dem Barcode versehen werden. Beides, Überweisung und Probenmaterial werden an das Labor geschickt.

Die zweite und wesentlich effektivere Möglichkeit ist, die Laboranforderungen per DFÜ ans Labor zu schicken.

Wenn Ihr Labor die zweite Möglichkeit unterstützt, lesen Sie ab Seite 4-7 wie Sie Ihre Laboranforderungen exportieren können. Nachdem Sie den Export durchgeführt haben, schicken Sie die Exportdatei per DFÜ an Ihr Labor.

4. ABHOLEN DER LABORBEFUNDE VOM ZENTRALLABOR

Nachdem das Labor die Untersuchungen des Probenmaterials vorgenommen hat, stellt es die Laborberichte für Sie bereit. In den meisten Fällen benutzt das Labor dazu eine Mailbox, aus der Sie Ihre Daten abholen können. Benutzen Sie zum Abholen der Laborberichte die Kommunikationssoftware Ihres Labors. Wenn Ihr Labor für das Abholen der Laborberichte keine geeignete Software bereitstellen kann, lesen Sie im Handbuch zum Programm *MEDICAL OFFICE Datenpflege* im Kapitel [Stammdaten] ⇒ [Externe Ärzte] den Abschnitt über den Einsatz eines Import - Skriptes mit dem Programm "PC-Anywhere".

5. EINLESEN DER LABORBEFUNDE IN MEDICAL OFFICE

Nachdem Sie die Datei mit den Laborbefunden abgeholt haben, lesen Sie diese mit Hilfe des Programms *MEDICAL OFFICE Labor* ein.

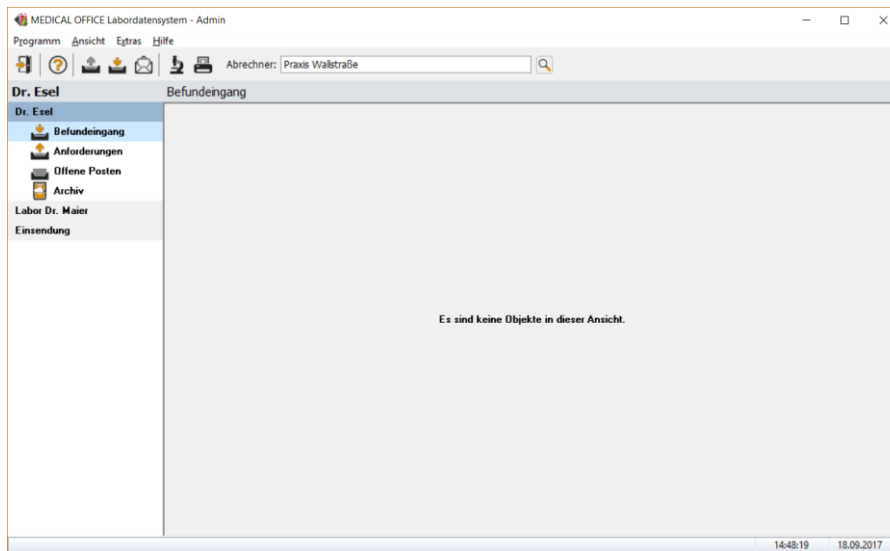
DAS HAUPTFENSTER

Wenn das Programm *MEDICAL OFFICE Labor* gestartet wird, erfolgt als erstes die Abfrage des Kennwortes. Wurde das Programm über das Menü [Extras] vom Programm *MEDICAL OFFICE Zentrale* aufgerufen, erfolgt keine Kennwortabfrage mehr. Das Kennwort wird in diesem Fall vom Programm *MEDICAL OFFICE Zentrale* übergeben.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wird das Kennwort nicht angezeigt. Stattdessen wird für jedes eingegebene Zeichen ein Stern angezeigt.

Hinweis: Wurde die „vereinfachte Anmeldung“ eingestellt, wird nur das Kennwort abgefragt. Die Identifizierung des Nutzernamens erfolgt dann durch das Kennwort.

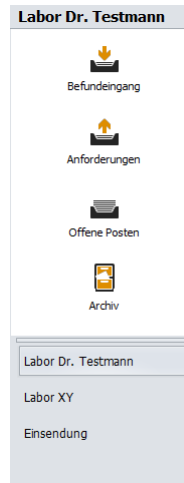
Nach der Eingabe des richtigen Kennwortes wird das Hauptfenster angezeigt:



Smarticonleiste

In der Smarticonleiste sind globale Funktionen für den Schnellzugriff zusammen gefasst.

Funktionsgruppenbereich



Der Funktionsgruppenbereich zeigt die angelegten Labore und die verfügbaren Funktionen an. Wählt man ein Labor aus, erscheinen unterhalb der Bezeichnung des Labors die verfügbaren Funktionen (Befundeingang, Anforderungen, Offene Posten, Archiv). Zusätzlich gibt es den Bereich „Einsendungen“. Er ist nur relevant für den Empfang von Anforderungen und den Versendung von Mikrobiologie-Berichten (LDT-Satzart 8402).

Arbeitsbereich

Der Arbeitsbereich wird rechts vom Funktionsgruppenbereich dargestellt. Seine Darstellung ist abhängig von der gewählten Funktion.

*** Hinweis:** *Wurde nur ein Labor angelegt, wird sofort der Befundeingang des Labors geöffnet. (siehe auch „Befundeingang“ weiter unten in diesem Abschnitt.)*

Vor der Bearbeitung der Laborbefunde wählen Sie bitte den zugehörigen Abrechner aus.

<Labor> (Name Ihres Labors)

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionen, die in den Funktionsgruppen Ihrer Labore vorhanden sind. Die Namen der Funktionsgruppen bestimmen Sie selbst. Es sind die Namen der externen Ärzte, die Sie als Labore festgelegt haben. In unserem Beispiel heißt unser Labor schlicht „Labor“.



Der Befundeingang

Bei Auswahl dieser Option wird der Befundeingang geöffnet. Dabei überprüft das Programm als erstes, ob die Laborberichte von *MEDICAL OFFICE Labor* mittels des Programms Symatec pcAnywhere per DFÜ-Script abgeholt werden sollen. Ist dies der Fall, wird das DFÜ-Programm (Symantec pcAnywhere) gestartet und die Daten werden vom Labor abgeholt.

*** Hinweis:** Die Einstellungen, dass die Befunddaten mittels PcAnywhere abgeholt werden sollen und das zugehörige DFÜ-Skript definieren Sie beim externen Arzt. (Datenpflegesystem ⇔ [Stammdaten] ⇔ [Externe Ärzte].)

Anstelle des DFÜ-Scripts kann auch eine Batch-Datei verwendet werden. Diese Batchdatei muss im lokalen MEDICAL OFFICE Ordner liegen (Localpath) und der Name muss zusammengesetzt sein aus den 3 Buchstaben „ldt“ und der BSNR des Abrechners. Die Erweiterung muss BAT sein. (z.B. ldt1112121.bat) Alternativ besteht die Möglichkeit, die Import-Batch-Datei im Dateipfad des Labors zu platzieren. Dann muss der Name ldtimport.bat lauten.

Anschließend wird überprüft, ob eine Befunddatei vorliegt. (Wo das Programm nach der Befunddatei sucht und welchen Namen sie haben muss, erfahren Sie auf Seite 2-1 in diesem Handbuch.) Die vorliegende Befunddatei wird in den Befundeingang eingelesen und die Befunde werden dargestellt.

Empfan...	Barcode	Name des Patienten	Geburtsdat...	I-Nr.	Befundart	Tarif
02.10.13	1915		00.00.0000 ♂		Endbef...	GOÄ 96
02.10.13	1918		00.00.0000 ♂		Endbef...	GOÄ 96
02.10.13	1922		00.00.0000 ♂		Endbef...	GOÄ 96
02.10.13	1927		00.00.0000 ♂		Endbef...	EGO
02.10.13	1928		00.00.0000 ♂		Endbef...	EGO
02.10.13	1929		00.00.0000 ♂		Endbef...	EGO
02.10.13	1930		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO
02.10.13	1931		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO
02.10.13	1932		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO
02.10.13	1933		00.00.0000 ♂		Endbef...	GOÄ 96
02.10.13	1934		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO
02.10.13	1935		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO
02.10.13	1936		00.00.0000 ♂		Endbef...	GOÄ 96
02.10.13	1937		00.00.0000 ♀		Endbef...	EGO

Zu jedem Befundbericht wird sein Berichtsdatum (Empfangen), der Barcode, ggf. Informationen zum Patienten wie Patientenname, Geburtsdatum, Geschlecht, Patientennummer, sowie die Befundart und falls vorhanden der Tarif angezeigt.

Die einzelnen Spalten haben folgende Inhalte:

Empfangen

Hier steht das Berichtsdatum des Labors. Es wird im Befund in der Feldkennung 8302 übertragen. Für den Inhalt ist das Labor verantwortlich.

Barcode

In diesem Feld wird der Barcode der Probe übertragen. Das Feld wird auch als Anforderungs-Ident bezeichnet. Es wird im Befund in der Feldkennung 8310 übertragen, darf maximal 13 Stellen lang sein und aus Buchstaben und Ziffern bestehen. Für den Inhalt ist das Labor verantwortlich. Das Feld Barcode ist nicht in allen Berichten vorhanden. Bei Laborgemeinschaftsberichten muss es immer vorhanden sein. Bei Laborfacharzt- und Mikrobiologieberichten kann es fehlen, wenn Nachname, Vorname und Geburtsdatum des Patienten übertragen werden.

Da bei Laborgemeinschaftsberichten die übertragenen Befunde anonym sind und nur durch den Barcode einem Patienten zugeordnet werden können, sind die Patienteninformationen bei Barcodes, welche nicht beim Patienten erfasst wurden, nicht vorhanden. Wie der Barcode bei einem Patienten erfasst werden kann erfahren Sie auf Seite 2-4.

Patientenname

Handelt es sich um einen LG-Bericht und der übertragene Barcode ist dem Programm bekannt, wird in dieser Spalte der Name des Patienten angezeigt. Bei Facharzt- und Mikrobiologieberichten wird hier der Patientenname angezeigt, wie ihn das Labor im Befundbericht übermittelt.

Geb.-Datum

Handelt es sich um einen LG-Bericht und der übertragene Barcode ist dem Programm bekannt, wird in dieser Spalte das Geburtsdatum des Patienten angezeigt. Bei Facharzt- und Mikrobiologieberichten wird hier das übermittelte Geburtsdatum angezeigt.

Patienten-Nr.

Handelt es sich um einen LG-Bericht und der übertragene Barcode ist dem Programm bekannt, wird in dieser Spalte die Patientennummer des Patienten angezeigt. Bei Facharzt- und Mikrobiologieberichten wird die Patientennummer nur angezeigt, wenn entweder der Barcode bekannt ist oder wenn die übermittelten Informationen wie Nachname, Vorname Geburtsdatum eindeutig einem Patienten zugeordnet werden konnten.

Geschlecht

In diesem Feld wird das im Befundbericht übermittelte Geschlecht angezeigt. Das Geschlecht wird in der Feldkennung 8407 übertragen. Die abgebildeten Symbole haben folgende Entsprechungen:

- <ohne> Geschlecht ist nicht bekannt
- ♂ männlicher Patient
- ♀ weibliche Patientin
- 👶 Kind, ohne Angabe des Geschlechtes
- ♂ Kind, männlich
- ♀ Kind, weiblich
- 🐾 Tier

Befundart

Innerhalb des LDT werden verschiedenen Befundarten unterschieden.

- *Teilbefund*
Mittels eines Teilbefundes werden nicht alle angeforderten Untersuchungen, sondern nur die Untersuchungen für die bereits ein Ergebnis vorliegt übertragen. Falls zu einem Auftrag mehrmals ein Teilbefund erstellt wird, sind alle Untersuchungen für die bereits ein Ergebnis vorliegt - einschließlich der bereits mit einem vorherigen Teilbefund übermittelten Untersuchungen - zu übertragen.
- *Vorläufiger Befund*
Es werden alle angeforderten Untersuchungen übertragen, wobei nicht für alle Untersuchungen ein Ergebnis vorliegt.
- *Endbefund*
Abschließender Befundbericht, in dem alle angeforderten Untersuchungen mit Ergebnis übertragen werden.
- *Nachtrag/Nachforderung*
Diese Befundart dient dazu, ausschließlich „nachgeforderte“ Untersuchungen zu einem bereits übermittelten Endbefund zu übertragen.
- *Archiv-Befund*
Ein bereits übermittelter Endbefund wird nochmals übertragen.

Tarif

Im Feld Tarif wird die Gebührenordnung angezeigt, die für den entsprechenden Patienten gilt. Der Inhalt des Feldes wird durch das Labor verantwortet.

Durch einen Doppelklick auf einen Eintrag der Befundliste können Sie sich Details des markierten Befundes anzeigen lassen. Dabei wird die rechte Seite des Hauptfensters horizontal geteilt. Im unteren Bereich sehen Sie die Details des Befundes.

Test	Status	Normalwert	Ergebnis	Einheit	Gebühren	Hinweise
Blutbild [GRBB]					32122 (1.10 €)	
Leukozyten [LEUK]		4.0-10.0	6,7	tsd/ul		
Erythrozyten [ERY]	-	4.60-6.00	4,45	Mill/uL		
Haemoglobin [HB]		14.0-18.0	14,1	g/dl		
Haematokrit [HKT]		40.0-54.0	41,3	Vol%		
MCV [MCV]		83-95	92,7	fl		
MCH [MCH]		28.0-34.0	31,7	pg		
MCHC [MCHC]		32.0-36.0	34,2	g/dl		
Thrombozyten [THRO]		150-351	222	Tsd./cmm		
Neutrophile [NEUT]		50.0-70.0	60,2	%		

Das Fenster Details untergliedert sich in 6 Spalten. Jede Zeile repräsentiert einen Test (Parameter) des Befundes.

Test

In dieser Spalte wird der Name des Tests (Parameters) angezeigt. Hinter dem Parameter wird in eckigen Klammern das Testident (Feldkennung 8410) des Labors angezeigt.

Status

In dieser Spalte werden Statusinformationen zum Befund angezeigt. Folgende Einträge sind möglich:

KW	korrigierter Wert
BB	bereits berichtet
F	fehlt/folgt
+	leicht erhöht
++	stark erhöht
-	mäßig erniedrigt
--	stark erniedrigt

Erhöhte oder erniedrigte Werte werden in der Tabelle farbig hervorgehoben.

Normalwert

In dieser Spalte wird der übermittelte Normalwert übertragen.

Ergebnis

In dieser Spalte wird das Ergebnis des Tests angezeigt. Bei textbezogenen Ergebnissen wird nur ein Teil angezeigt.

Einheit

In dieser Spalte wird die Einheit des Tests angezeigt. Bei textbezogenen Ergebnissen wird z.T. keine Einheit angezeigt.

Gebühren

In dieser Spalte werden die Gebührenscheitel und ggf. die Kosten des Tests angezeigt, wenn der Befund diese Daten enthält.

Hinweise

In dieser Spalte werden die auftrags- bzw. testbezogenen Hinweise angezeigt.

Um einen einzelnen Befund aus dieser Liste in das Krankenblatt des Patienten zu importieren, benutzen Sie die rechte Maustaste und wählen Sie die Menüoption [Befund importieren]. Um alle Befunde zu importieren, wählen Sie aus dem Menü [Extras] die Menüoption [Befunde importieren].

BEFUNDE EMPFANGEN

Diese Funktion dient dem Einlesen der Laborberichte. Mit dieser Menüoption werden sowohl LG- als auch Facharzt- und Mikrobiologieberichte eingelesen. Das Programm *MEDICAL OFFICE Labor* erwartet die Datei, in der sich die Berichte befinden im *MEDICAL OFFICE* - Client-Unterverzeichnis *..LDT\IMPORT* bzw. in dem beim Labor definierten Dateipfad, dann im Unterordner *EXPORT*. Die Datei muss den Namen *LABOR.TXT* haben. In dieser Datei können sich alle drei Arten von Berichten befinden.

Ob die Datei vom Labor verschlüsselt wurde oder nicht ist hierbei egal. Die Einleseroutine erkennt eine verschlüsselte Datei und entschlüsselt sie automatisch.

***Hinweis:** *Wenn Sie mehrere Labore verwenden, müssen Sie das Einlesen der Berichte für jedes Labor getrennt vornehmen.*

Wenn die Einleseroutine in der Befunddatei keine Fehler gefunden hat, werden die Befunde im Befundeingang angezeigt. Eine Anleitung zur Arbeit mit dem Befundeingang finden Sie weiter vorn in diesem Handbuch.

***Hinweis:** *Wurde bei der Definition des Labors auch ein Import-DFÜ-Script hinterlegt, erfolgt der Empfang der Laborbefunde automatisch.*

BEFUNDE IMPORTIEREN

Diese Funktion dient der Übertragung der Befunde in die Krankenblätter der zugehörigen Patienten. Vorher sollten Sie die ggf. automatisch zugeordneten Patienten überprüfen. Ein Zahlendreher im Barcode reicht schon aus, damit einem Patienten die falschen Laborwerte zugeordnet werden. Dieser Vorgang verläuft grundsätzlich in mehreren Schritten:

1. Lesen eines Ergebnisbefundes aus der Berichtsdatei
2. Suchen des zugehörigen Patienten (falls im Befundeingang nicht schon erfolgt)
3. Zuordnen des Ergebnisbefundes zum zugehörigen Auftrag des Patienten

Im Normalfall, werden alle Untersuchungen vorher im Krankenblatt des Patienten angeordnet, mit einem Barcode versehen und ggf. zum Labor exportiert. Das Labor führt die Untersuchungen durch, versieht die Ergebnisbefunde ebenfalls mit dem Barcode und Sie lesen die Ergebnisbefunde ein. Wenn man sich exakt an diese Vorgehensweise hält, liest das Programm alle Ergebnisbefunde ohne Rückfrage ein. Werden die Barcodes jedoch nicht vorher erfasst, hat man entweder im Befundeingang oder beim Übertragen der Befunde nach *MEDICAL OFFICE* die Möglichkeit, den zugehörigen Patienten auszuwählen.

Nachdem die Befunde erfolgreich eingelesen wurden, erfolgt eine Abfrage, ob Sie alle eingelesenen Befunde oder nur die als pathologisch gekennzeichneten ausdrucken möchten.

PROBLEME, DIE BEIM EINLESEN DER IMPORTDATEI AUFTRETEN KÖNNEN

Nachfolgend werden einige Probleme beschrieben, die beim Einlesen der Berichtsdatei auftreten können.

Meldung "Fehler beim Lesen der Labordatei, Zeile xxx -> <Inhalt der Zeile>"

Diese Meldung erscheint sofort, nachdem Sie den Befundeingang geöffnet haben und das Programm versucht die Befunddatei zu interpretieren. Leider kommt es immer wieder vor, dass Labore sich nicht an die Syntax des LDT halten. In diesem Fall wird der Satz aus Sicherheitsgründen nicht eingelesen sondern übergangen. Bitte beachten Sie, dass dieser Laborbefund nicht eingelesen wird und beim Labor erneut abgefragt werden muss.

Meldung "Das Labor ist dem System nicht bekannt"

Diese Meldung erscheint sofort, nachdem Sie den Dialog "Auftragsempfänger" bestätigt haben. In diesem Fall stimmt die vom Labor übertragene Kundennummer nicht mit Ihrer Kundennummer überein. Beim Auftreten dieser Meldung sollten Sie den Einlesevorgang sofort abbrechen und bei Ihrem Labor nachfragen. Wenn Sie die Meldung übergehen, wird die Datei trotzdem eingelesen.

Meldung "Der Barcode ... konnte keinem Patienten zugeordnet werden..."

In diesem Fall befindet sich in der Berichtsdatei ein Barcode, der keinem bei einem Patienten erfassten Barcodes entspricht. Dieser Fehler kann beispielsweise auftreten, wenn Sie bei der Eingabe des Barcodes Ziffern verwechselt haben, oder bei den Patienten keine Barcodes speichern. Damit Sie diesen Befund dennoch einem Patienten zuordnen können, wird Ihnen der Dialog "Patienten mit Barcode abgleichen" angezeigt:

Nr.	Nachname	Vorname	geb. am	Fallinfo
34945	Alles	Petra	12.10.1981	Privat
10484	Asthma	Dr.med. Ant...	07.05.1963	KV
33807	Banse	Dr. Tim	11.04.1975	KV
32276	BG Eichler	Primus	12.07.1960	BG
34925	Bilder	Hilde	12.12.1937	KV
34941	Bolika	Anna	06.12.1923	KV
34946	Christophorus	Elmar	01.02.1958	Privat
34947	Damm	Elsabeth	15.06.1925	Postbeamte B
792	Freibier	Hugo	01.03.1929	Privat
34968	Früh	Sebastian	09.06.1965	
34973	Grün	Anton	20.10.1980	KV
34958	Hahn	Anton	08.09.1945	
34972	Herbst	Thorsten	01.05.1956	
5426	Herzkrank	Helga	29.06.1940	KV
8031	Herzkrank	Klaus-Holger	13.10.1943	KV
234	Hohn	Agathe	10.01.1970	Basistarif
34971	Hund	Dirk	08.09.1999	
34974	IV	Patient	05.08.1988	KVK fehlt
34976	Jugendlicher	Hans	20.11.2000	KVK fehlt
21305	Jyhn	Ulrike	02.11.1955	Privat
34963	Kunde	Walker	05.08.1999	
1074	Laborblatt	Bernhardt	01.01.1926	Privat
34970	Land	Martina	07.02.1978	

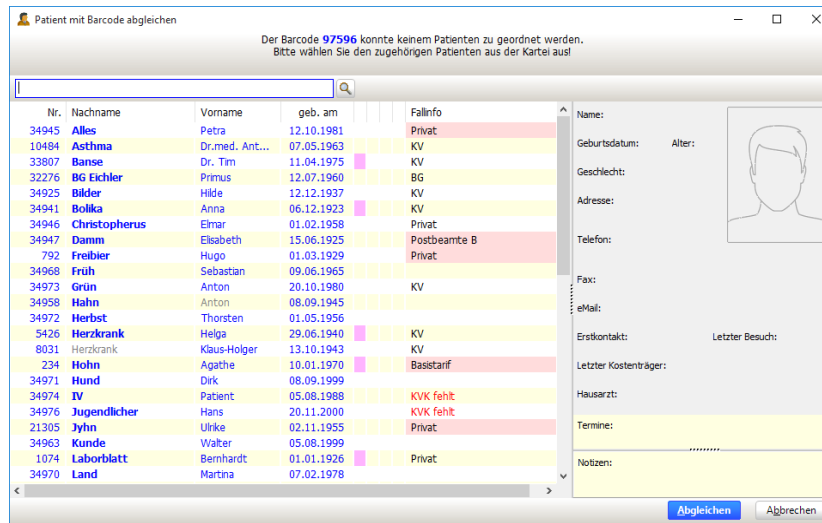
Da die meisten Praxen zusätzlich ein Laborbuch führen, in dem alle Patienten mit Ihren Barcodes vermerkt sind, können Sie dort den entsprechenden Patienten ermitteln und dann in diesem Dialog auswählen und mit Hilfe der Schaltfläche <Abgleich> die Ergebnisbefunde bei diesem Patienten im Krankenblatt eintragen lassen.

Hinweis: Wenn Sie kein Laborbuch führen, können Sie falsch eingegebene Barcodes nicht korrekt zuordnen, da in der LG-Berichtsdatei keine Namen von Patienten enthalten sind. Falls in Facharztberichten neben dem Barcode der Patientennamen übermittelt wurde, wird er Ihnen hier auch angezeigt.

Meldung "Der Patient ... konnte nicht gefunden werden..."

Dieser Fall kann nur beim Einlesen von Facharzt- oder Mikrobiologie - Berichten auftreten. Anders als bei LG-Berichten haben bei Facharzt- oder Mikrobiologie - Berichten die Labore die Möglichkeit statt eines Barcodes den Namen, Vornamen und Geburtsdatum des Patienten zu übertragen. Von dieser Möglichkeit wird vermutlich recht wenig Gebrauch gemacht werden. Dennoch liest das Programm eindeutig zuordnungsfähige Berichte, (eindeutig, wenn Nachname, Vorname, Geburtsdatum gefunden werden) ohne Rückfragen ein.

In diesem Fall kann der Patient jedoch nicht eindeutig zugeordnet werden. Das kann immer dann auftreten, wenn das Labor Namen abkürzt oder Umlaute konvertiert. ("ae" statt "ä") Wenn dieser Fall auftritt, müssen Sie den Patienten manuell zuordnen. Dazu wird Ihnen der Dialog "Patienten mit Barcode abgleichen" angezeigt:



Im oberen Teil sehen Sie die Daten so, wie sie in der Berichtsdatei stehen. Das Programm *MEDICAL OFFICE Labor* versucht den ähnlichsten Patienten zu finden. Gelingt das nicht, können Sie über das Suchfeld den gewünschten Patienten suchen. Mit der Schaltfläche <Abgleich> werden die Berichtsdaten dem markierten Patienten zugeordnet. Mit der Schaltfläche <Neu> können Sie den Patienten neu anlegen. Mit der Schaltfläche <Abbruch> übergehen Sie diesen Bericht.

Im Dialog "Importierte Laborergebnisse" steht zu einem Befund die Bemerkung "TestID nicht gefunden"

In diesem Fall befindet sich in der Berichtsdatei das Ergebnis einer Untersuchung, für die *MEDICAL OFFICE* keinen TestID in der Auftragsverwaltung gefunden hat. Überprüfen Sie also den zugehörigen Auftrag aus der *MEDICAL OFFICE* Auftragsverwaltung und erfragen Sie das korrekte TestID bei Ihrem Labor. Mitunter kommt es vor, dass das Labor die TestID's bestimmter Aufträge ändert. Sie erkennen geänderte TestID's auch daran, dass bei Patienten, bei denen ein solcher Auftrag angeordnet wurde, dieser trotz Einlesen der Berichtsdatei kein Ergebnis hat und immer als offener Posten stehen bleibt.

Wenn Sie das TestID korrigiert haben, müssen Sie anhand des Importberichts alle Patienten überprüfen, bei denen diese Untersuchung eingelesen wurde. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden zwar im Krankenblatt stehen, aber die zugehörige Ziffer wird nicht abgerechnet sein.

Trotz Einlesen der Berichtsdatei sind einzelne Aufträge des Patienten nicht bestätigt

In diesem Fall stimmt das in der *MEDICAL OFFICE* Auftragsverwaltung erfasste TestID nicht mit dem TestID des Labors überein. Überprüfen Sie also den zugehörigen Auftrag aus der *MEDICAL OFFICE* Auftragsverwaltung und erfragen Sie das korrekte TestID bei Ihrem Labor. Mitunter kommt es vor, dass das Labor das TestID's eines Auftrags ändert.

Im Dialog "Importierte Laborergebnisse" steht zu einem Befund die Bemerkung "nicht abgerechnet"

In diesem Fall befindet sich in der Importdatei keine Ziffer für den entsprechenden Parameter oder es handelt sich bei dem Befund um einen Endbefund, zu dem vorab schon ein Teilbefund eingelesen (und damit abgerechnet) wurde.

BEFUNDE ARCHIVIEREN

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie die angezeigten Befunde manuell archivieren. Dabei werden alle Befunde im Befundeingang in das Archiv verschoben. Dieses Vorgehen bietet sich an, wenn Sie nur einzelne Befunde eingelesen haben und die restlichen Befunde im Befundeingang nicht einlesen möchten.

Werden die Befunde mit der Menüoption [Befunde importieren] in die Krankenblätter übertragen, erfolgt die Archivierung am Ende automatisch.



Wie Sie sich die archivierten Befunde erneut ansehen können, erfahren Sie auf der Seite 4-9 in diesem Handbuch.

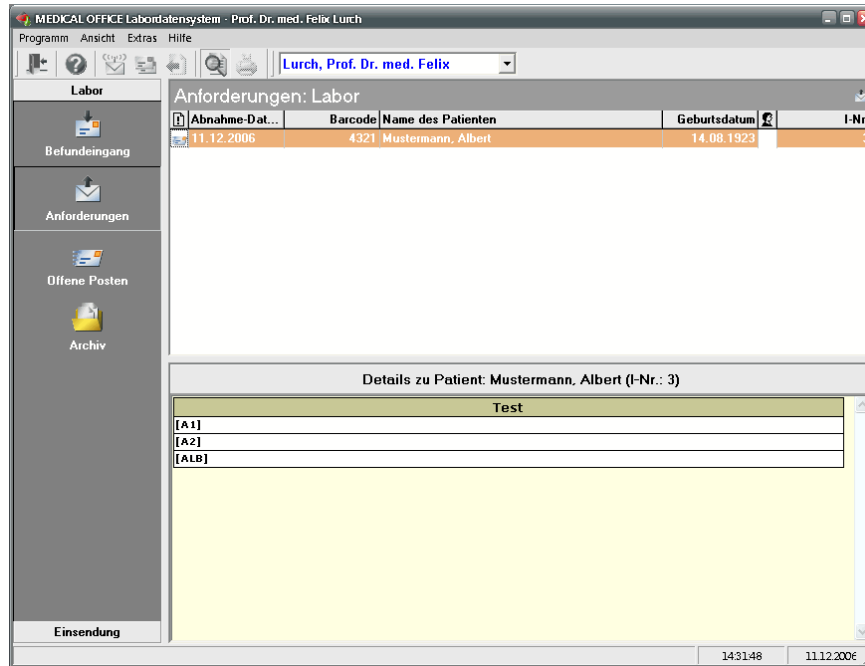
Anforderungen

Bei Auswahl dieser Option wird der Ordner Anforderungen geöffnet. Dabei werden die Laboranforderungen aller Patienten angezeigt, denen ein gültiger Barcode zugeordnet wurde, die also bereit für den Versand sind. Es werden nur die Anforderungen des gewählten Abrechners angezeigt.

In der Liste der Abrechner sehen Sie die Abrechner, auf die Sie Zugriff haben. Wählen Sie den gewünschten Abrechner aus. In der Tabelle werden zu jeder Laboranforderung das Abnahmedatum, der zugeordnete Barcode, Informationen zum Patienten wie Patientename, Geburtsdatum, Geschlecht und Patientennummer angezeigt.

Um eine Laboranforderung zu stornieren (also nicht ans Labor zu schicken) können Sie diese aus dieser Liste entfernen. Dabei werden auch die zugehörigen Laboranforderungen aus dem Krankenblatt des Patienten gelöscht.

Um Details zu einer Anforderung abzurufen benutzen Sie die Funktionstaste  oder klicken Sie auf das Symbol . Bei einem Doppelklick auf einen Eintrag der Liste werden ebenfalls die Details angezeigt.



In der Liste der Details zu einer Laboranforderung werden nur die angeforderten Testidenten angezeigt.

Unterstützt Ihr Labor den Empfang von Laboranforderungen per DFÜ, können Sie diese Laboranforderungen exportieren und per DFÜ an das Labor versenden. Dazu benutzen Sie die Funktion [Anforderungen senden] aus dem Menü [Extras]. Mehr über diese Funktion erfahren Sie Abschnitt über das Menü [Extras].

ANFORDERUNGEN SENDEN

Mit dieser Menüoption können Sie alle Laboranforderungen, die Sie im Ordner Anforderungen sehen an das ausgewählte Labor verschicken.

Diese Menüoption benutzen Sie nur, wenn Sie die Aufträge per DFÜ an Ihr Zentrallabor schicken wollen. Dazu muss das Labor natürlich in der Lage sein, diese elektronischen Aufträge auch annehmen und verarbeiten zu können. Man muss zwischen zwei Arten von elektronischen Aufträgen unterscheiden. Einmal die Aufträge an die Laborgemeinschaft (LG-Aufträge) und einmal die Aufträge an einen Laborfacharzt. Hierfür benutzt man bislang Überweisungsträger. Mit Einführung des LDT können aber auch diese Aufträge elektronisch (per DFÜ) übertragen werden. Man spricht in diesem Fall von der "elektronischen Überweisung".

Wenn Sie mehrere Labore verwenden, müssen Sie den Export der Laboranforderungen für jedes Labor getrennt durchführen.

Nachdem Sie die Menüoption ausgewählt haben, beginnt der Export der Aufträge. Dieser Vorgang verläuft in mehreren Schritten. Während dieses Vorgangs wird Ihnen eine Fortschrittsanzeige eingeblendet.

Nachdem die exportierten Aufträge verschickt wurden, erfolgt eine Abfrage, ob die exportierten Aufträge gesperrt werden sollen. Sperren heißt in diesem Fall, dass die Aufträge im Krankenblatt markiert werden, damit Sie beim nächsten Export nicht erneut exportiert werden. Ein gesperrter Auftrag ändert im Krankenblatt seine Farbe nach Grau. Sie sollten exportierte Aufträge immer sperren lassen. Wenn Sie diese Abfrage mit <Ja> bestätigen, erfolgt die Sperrung der Aufträge. Jetzt wird der Ordner Anforderungen geleert und die versendeten Laboranforderungen werden in den Ordner „Offene Posten“ verschoben.

🔴* **Hinweis:** *Der Export der "Elektronischen Überweisungen" wird nur durchgeführt, wenn Sie Aufträge angeordnet haben, die nur von einem Laborfacharzt durchgeführt werden dürfen.*

Abhängig davon, welche Art von Aufträgen Sie exportiert haben, befinden sich folgende Dateien auf dem Rechner, auf dem Sie den Export durchgeführt haben. Diese Dateien finden Sie immer im Verzeichnis ..\LDT\EXPORT bzw. in dem als Dateipfad definierten Verzeichnis Ihres Labors im Unterverzeichnis EXPORT.

bis zum 1.10.2014 im Format LDT1001:

X01LGAUF.LDT	unverschlüsselte Exportdatei der LG-Aufträge
X01LGAUF.LDC	verschlüsselte Exportdatei der LG-Aufträge
X01FAAUF.LDT	unverschlüsselte Exportdatei der "Elektr. Überweisungen"
X01FAAUF.LDC	verschlüsselte Exportdatei der "Elektr. Überweisungen"

ab dem 1.10.2014 im Format LDT1014:

Z01LGAUF.LDT	unverschlüsselte Exportdatei der LG-Aufträge
Z01FAAUF.LDT	unverschlüsselte Exportdatei der "Elektr. Überweisungen"

Ob Sie die verschlüsselte oder die unverschlüsselte Datei an Ihr Labor schicken, sollten Sie vorab mit Ihrem Labor klären.

Wurde bei der Definition des Labors auch ein Export-DFÜ-Script hinterlegt, erfolgt der Versand der Laboranforderungen im Rahmen des Exports automatisch. Alternativ wird eine Export-Batch-Datei aufgerufen, wenn diese den Namen LDTEXPORT.BAT trägt und sich im Dateipfad des Labors befindet.

ANFORDERUNGEN LÖSCHEN



Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Anforderungen von Laborparametern aus dem Ordner Anforderungen löschen. Dabei werden auch die zugehörigen Laboranforderungen aus dem Krankenblatt des Patienten gelöscht.

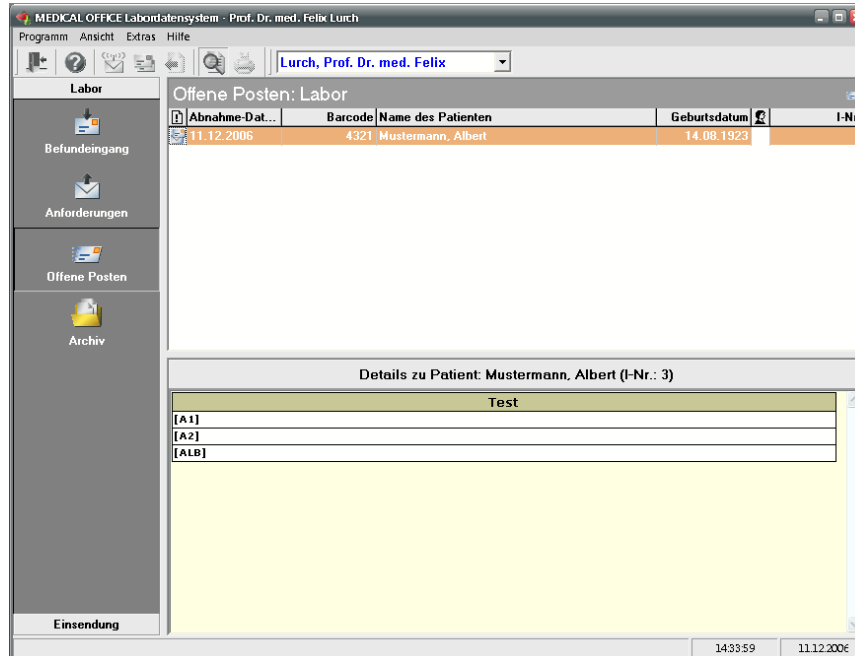
Offene Posten

Bei Auswahl dieser Option werden die Offenen Posten angezeigt. Dabei handelt es sich um die Laboranforderungen, die gerade im Labor abgearbeitet werden, die also elektronisch per DFÜ angefordert wurden. Mit dieser Liste haben Sie also immer einen Überblick, welche Befunde noch ausstehen.

Zu jedem Offenen Posten wird das Abnahmedatum, der zugeordnete Barcode, Informationen zum Patienten wie Patientennamen, Geburtsdatum, Geschlecht und Patientennummer angezeigt.

Um einen Offenen Posten zu löschen (beispielsweise, weil das Labor den Befund nicht übertragen hat) können Sie diesen aus dieser Liste entfernen. Dabei werden auch die zugehörigen Laboranforderungen aus dem Krankenblatt des Patienten gelöscht.

Um Details zu einer Anforderung abzurufen benutzen Sie die Funktionstaste  oder klicken Sie auf das Symbol . Bei einem Doppelklick auf einen Eintrag der Liste werden ebenfalls die Details angezeigt.



The screenshot shows the 'MEDICAL OFFICE Laboratensystem' window for Prof. Dr. med. Felix Lurch. The main area is titled 'Offene Posten: Labor' and contains a table with the following data:

Abnahme-Dat...	Barcode	Name des Patienten	Geburtsdatum	I-Nr.
11.12.2006	4321	Mustermann, Albert	14.08.1923	3

Below the table, the 'Details zu Patient: Mustermann, Albert (I-Nr.: 3)' section is visible, showing a list of test identifiers:

- [A1]
- [A2]
- [ALB]

The interface also features a sidebar with navigation options: 'Labor', 'Befundeingang', 'Anforderungen', 'Offene Posten', 'Archiv', and 'Einsendung'. The status bar at the bottom shows the time '14:33:59' and the date '11.12.2006'.

In der Liste der Details zu einem Offenen Posten werden die angeforderten Testidentents angezeigt. Bitte beachten Sie, dass bei laborspezifischen Profilen oder Komplexen nur das Testident des Profils bzw. Komplexes angezeigt wird.

Archiv



Mit Hilfe des Archivs haben Sie die Möglichkeit alle empfangenen Befunde und versendeten Anforderungen nochmals anzuschauen bzw. erneut zu versenden.

Beschreibung	Datum der Archivierung	Uhrzeit der Archivierung
Elektronische Überweisung	11.12.2006	14:32
Laboranforderungen	11.12.2006	14:32
Elektronische Überweisung	07.12.2006	15:41
Laboranforderungen	07.12.2006	15:41

Zu jedem Eintrag wird das Datum des Versands bzw. Eingangs angezeigt.

In der Liste gibt es zwei Arten von Einträgen. Laboranforderungen sind nur dann hier anzutreffen, wenn sie elektronisch beim Labor angefordert wurden. Dieser Eintrag korrespondiert also direkt mit der Datei, die an das Labor versendet wurde. Für Laborbefunde wird immer dann ein Eintrag angelegt, wenn eine Befunddatei erfolgreich eingelesen wurde.

Um Details zu einem Eintrag abzurufen benutzen Sie die Funktionstaste **<F6>** oder klicken Sie auf das Symbol . Bei einem Doppelklick auf einen Eintrag der Liste werden ebenfalls die Details angezeigt.

Bei der Detailanzeige von Laborbefunden werden die Befunde wie im Befundeingang dargestellt. Bei Laboranforderungen gibt es keine Detailanzeige.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die Daten im Archiv maximal 30 Tage gespeichert werden.

Einsendung

Dieses Kapitel beschreibt die Funktionen, die in der Funktionsgruppe Einsendung vorhanden sind.

Einsendung



Eingang



Ausgang



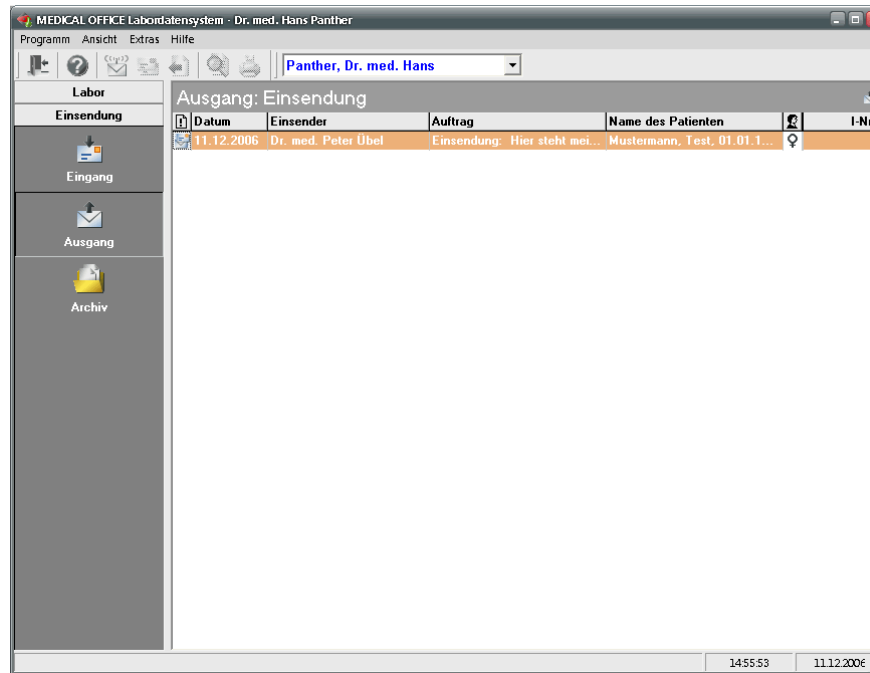
Archiv

Eingang

Der Einsendungseingang wird derzeit nicht benutzt. Er kann zu einem späteren Zeitpunkt für den elektronischen Empfang von Laboranforderungen ausgebaut werden.

Ausgang

Mit Hilfe des Einsendungsangangs können Sie Ihre Labor-Facharztberichte exportieren. Bei einem Klick auf diese Option werden die bestätigten Befunde ermittelt und in der Liste angezeigt.



Zu jedem Befund werden der Einsender (bzw. Empfänger), der Auftrag mit Befund sowie der Name, das Geschlecht und die I-Nummer des Patienten angezeigt.

BEFUNDE SENDEN

Mit dieser Menüoption können Sie alle Befunde aus dieser Liste bereitstellen.

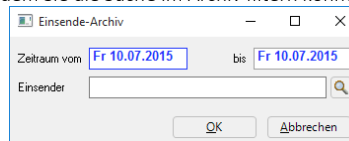
Hierbei wird im Exportordner (Den Exportordner legen Sie abrechnerspezifisch im Datenpflegesystem unter [System]⇒[Abrechner] auf der Registerkarte <Sonstiges> fest.) je Einsender ein Unterordner erstellt, in welchem eine LDT-Datei gespeichert wird, die die Befunde dieses Einsenders enthält.

Nach dem erfolgreichen Export erfolgt eine Abfrage, ob die exportierten Aufträge gesperrt werden sollen. Wird diese Frage mit <Ja> beantwortet, werden die Aufträge gesperrt und in das Archiv überführt.

Archiv

Mit Hilfe des Archivs haben Sie die Möglichkeit alle versendeten Berichte erneut zu versenden.

Wird die Menüoption aufgerufen, erscheint ein Dialog, mit dem Sie die Suche im Archiv filtern können.



In der Tabelle wird Ihnen anschließend das Ergebnis Ihrer Suche präsentiert.

Zu jedem Eintrag wird das Datum des Versands, der Empfänger, der Auftrag sowie der Patient angezeigt.

Mit Hilfe des Kontextmenüs der rechten Maustaste können Sie einzelne Befunde erneut in den Postausgang bereitstellen. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall lediglich ein Freigeben des zugehörigen Auftrags im Krankenblatt erfolgt. Der Auftrag stellt sich also so dar, als wäre er noch nie versendet worden.

MENÜ PROGRAMM

Das Menü [Programm] enthält die nur die Menüoption zum Verlassen des Programms.



Befundliste drucken

⌘STRG⌘ + ⌘D⌘

Mit dieser Menüoption können Sie die angezeigte Befundliste drucken.

<Nutzer> abmelden...

⌘ESC⌘

Diese Funktion ist vorgesehen, um einen schnellen Nutzerwechsel innerhalb des Programms vollziehen zu können. Wenn Sie diese Funktion aufrufen, wird der Kennwort - Dialog wird eingeblendet. Jetzt kann sich der nächste Nutzer anmelden.

Beenden

Mit der Menüoption [Beenden] verlassen Sie das Programm *MEDICAL OFFICE Labor*.

MENÜ ANSICHT

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie die Detailansicht ein- und ausschalten-

Diese Funktion ist direkt mit dem Button  sowie der Funktionstaste  ver

knüpft. Bei der Detailansicht werden die Inhalte der Laborbefunde bzw. Laboranforderungen in einem zweiten Fenster angezeigt. Mehr über diese Anzeige erfahren Sie auf der Seite 4-3 sowie der Seite 4-7 in diesem Handbuch.

MENÜ EXTRAS

Dieses Menü enthält die Funktionen die ebenfalls für den Labordatenaustausch relevant sind.

Anforderungen senden

F2

Mit dieser Menüoption können Sie alle Laboranforderungen, die Sie im Testausgang sehen an das ausgewählte Labor verschicken. Die Funktionsweise dieser Menüoption ist ausführlich auf Seite 4-7 beschrieben.

Befunde empfangen

F3

Diese Menüoption dient dem Einlesen der Laborberichte. Die Funktionsweise dieser Menüoption ist ausführlich auf Seite 4-4 beschrieben.

Befunde importieren

F4

Diese Menüoption dient der Übertragung der Befunde in die Krankenblätter der zugehörigen Patienten. Die Funktionsweise dieser Menüoption ist ausführlich auf Seite 4-4 beschrieben.

Befunde archivieren

F7

Mit Hilfe dieser Menüoption können Sie die angezeigten Befunde manuell archivieren. Die Funktionsweise dieser Menüoption ist ausführlich auf Seite 4-6 beschrieben.

Labordatei prüfen

Mit Hilfe dieser Menüoption können Sie eine Labordatei durch das LDT-Prüfmodul der KBV kontrollieren lassen. Hiermit lassen sich Unstimmigkeiten zwischen Labor und Softwarehersteller ausräumen. Es wird Ihnen das Prüfprotokoll angezeigt.

The screenshot shows a window titled 'Prüfprotokoll' with a toolbar at the top containing icons for print, search, and navigation. The main content area displays the title 'KBV-Prüfmodul Prüfprotokoll (LDT)' and a summary of document details:

Abrechnungsdatei:	Labor.txt	Prüfdatum:	15.09.2015
Erstellungsdatum:	03.10.2013	Prüfzeit:	10:28:29
BSNR-Bezeichnung:	Drs. med. Hendrik Oen u. Mathias Oen	BSNR:	200089000

Below the summary, there are three sections of errors:

- L-Datenträger-Header**
 - XML-Fehler (F*/3)**: The value 'LDT1001.02' of element 'Version der Satzbeschreibung (Feld 9212)' does not match the (value constraint) value 'LDT1014.01'.
Element 'xsd:base64Binary' is not allowed here.
 - LDT-FILE (F*/13)**: Verwendeter Zeichensatz laut FK 9106 mit Inhalt '2' ist nicht kompatibel mit dem Aufbau des Dateinamens der Datei; siehe LDT-Satzbeschreibung (Kapitel 1.7 'Der Datenträger').
 - XML-Fehler (F*/15)**: Formatfehler. Die Angabe '03102013' entspricht nicht dem erlaubten Format gemäss des regulären Ausdrucks '(((0-9){4}0000)((0-9){4}((01-9)|10|11|12)00))(((189|(d{2}))((2-9){d(3)}))(((0(13578)|10|12)(01-9)|12)[0-9]{3}01))(((0469|11)(01-9)|12)[0-9]{3}0))((02)(01-9)|1[0-9]{2}(0-8))))(((189|048))((189|2468|048))((189|13579|26))((2468|048)00))((2-9)[0-9]{048})((2-9)[0-9]{2468|048})((2-9)[0-9]{13579|26})((3579|26)00))02(29))'.
Der Wert '03102013' ist für das Feld 'Erstellungsdatum (Feld 9103)' nicht zulässig.
Element 'xsd:base64Binary' is not allowed here.
- LG-Bericht**
 - XML-Fehler (F*/20)**: Formatfehler. Die Angabe '02102013' entspricht nicht dem erlaubten Format gemäss des regulären Ausdrucks '(((0-9){4}0000)((0-9){4}((01-9)|10|11|12)00))(((189|(d{2}))((2-9){d(3)}))(((0(13578)|10|12)(01-9)|12)[0-9]{3}01))(((0469|11)(01-9)|12)[0-9]{3}0))((02)(01-9)|1[0-9]{2}(0-8))))(((189|048))((189|2468|048))((189|13579|26))((2468|048)00))((2-9)[0-9]{048})((2-9)[0-9]{2468|048})((2-9)[0-9]{13579|26})((3579|26)00))02(29))'.

Anforderung stornieren

Mit Hilfe dieser Menüoption können Sie Anforderungen von Laborparametern aus dem Ordner Anforderungen löschen. Die Funktionsweise dieser Menüoption ist ausführlich auf Seite 4-8 beschrieben.

Patient aufrufen

Mit Hilfe dieser Menüoption können Sie den zu dem aktuell markierten Befund zugehörigen Patienten in MEDICAL OFFICE aufrufen.

MENÜ HILFE

Mit dieser Menüoption können Sie das Online-Handbuch aufrufen. Das Online-Handbuch liegt im Acrobat-PDF-Format vor. Das Online-Handbuch wird mit jedem Quartalsupdate automatisch aktualisiert.

Im Online-Handbuch werden alle Menüoptionen und Funktionen des Programms MEDICAL OFFICE Labor umfassend beschrieben. Es ist sehr einfach zu bedienen. Falls Sie dennoch Fragen zum Online-Handbuch haben, verfügt dieses über eine integrierte Hilfefunktion.

INDEX

D

Drucken

alle Ergebnisbefunde · 4-4

pathologische Ergebnisbefunde · 4-4

E

Elektronische Überweisung · 4-7, 5-2, 8-1

Barcode eingeben · 2-3

Erstellen · 2-3

Exportdatei

erstellen · 4-7, 5-2, 8-1

Name · 4-8

Verzeichnis · 4-8

G

Grundlagen · 2-1

H

Hilfe

Handbuch aufrufen · 9-1

weitere Informationsquellen · 1-1

I

Importdatei

Einlesen der Befunde · 4-4, 8-1

Name · 4-4, 8-1

Verzeichnis · 4-4, 8-1

K

Kennwörter

An- und Abmelden · 6-1

L

Labordatenträger · 2-1

LDT · →siehe Labordatenträger

M

Modem · 2-1

P

Programm

beenden · 6-1

V

Verschlüsselung · 2-3

